

Staatsarchiv

Hamburg

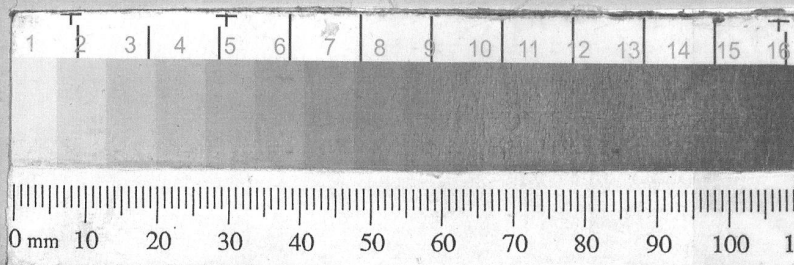
Signatur

314-15_FVg 8060

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

FVg 8060



Bearbeiter: *FS*

Auswanderer: *Karl Meier*

I. Unterlagen:

1. Karteikarte: *ausgef.* 24. April 1940
2. Auswanderer-Fragebogen:
(3 fach)
3. Schuldenregelerklärung:
4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:
(ausl. Werte!):
5. U. B. Kammerei:
6. U. B. Reichsbank:
7. Umzugsgutlisten (je 3 fach)
 - a) Hauptgut:
 - b) Schmuck:
 - c) Reisegepäck:

II. Bearbeitung:

8. S. N. § 59?: *24/293/39*
9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-
inhabern oder Teilhabern
(Vordruck):
10. Umzugsgutlisten an *3.1.*
 - a) Bf. St. (Vordr.) ab am: 24. April 1940
 - b) Antr. St. zurück am:
11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII
vom *3. Mai 1940*
12. Feststellungsbescheid
(Dego-Abgabe) (Vordruck) *2760.-*
13. Besondere Anträge?
14. Auswanderer-Vorbescheid am
15. a) Dego (Zahlungs-Duittg.): *bez. d. Mth. d.*
b) Dego benachr. (Vordr.): *Vordr. vom 2. 8. 40.*
c) Dego Liste not.:
16. Schmuck (Depot-Schein):
17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)
 - a) Opt.3.
St. Anmen/Rehrwieder: } 9. Mai 1940
 - b) Antragst. benachr.:

18. U. B. für den Paß
(Vordr. an R-Paßstelle): 7. Mai 1940

19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-
lande zurückbleibenden Vermögenswerte:

20. Polizeil. Dauerabmeldg.: *s. L. d. A.*

21. Passage-Papiere: *Meier 27/5.40*

22. Paß/Pässe gesperrt ab: *7. 5. 40*

23. Vorbescheid zurück:

24. endgült. Gen.:

25. Stat.:

26. Sperrverfügungen: 16. MAI 1940

27. Sachgebiet *F3*. Kenntnis:

28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S. N.:

29. Bemerkungen:

8060

Vorg 2. 11. 34. 000-2911. 10.
2. 7. 40 - 7/2. 8. 40

Wiedergutmachung
beurteilt

Finanzamt Hamburg-Rechtes-Alsterufer

Steuer-Nr.: 64/237

Hamburg, 15. März 1940.

Unbedenklichkeitsbescheinigung
für Zwecke der Auswanderung.

- Jederzeit frei widerruflich -

Gilt nur zur Verwendung bei
der ~~Zollkassendirektion~~ - Devisenstelle - ~~Zollbehörde~~.

Gültig bis 15. Juni 1940. ~~1939~~

Der Bernhard Israel Meier
geboren am 16. Januar 1869

in ~~Hamburg~~ *Legaberg Holstein*

und seine Ehefrau Golda Sara

, geb. Schönfeld

geboren am 27. Mai 1877

in *Glindingen bei Hildesheim*

und --- minderjährige Kinder ---

Bevollm. Vertreter ist ---

Anschrift: Hamburg 13, Klosterallee

~~beabsichtigt~~ beabsichtigen

nach Argentinien



auszuwandern.

~~Rückstände an Steuern, Zuschlägen, Strafen, Gebühren~~
~~und Kosten sind gegenwärtig nicht vorhanden~~

Es bestehen folgende Rückstände:

Reichsfluchtsteuer

RM 19.129.--

Diese Rückstände sind ausreichend gesichert.

In Vertretung - ~~Finanzamt~~



Kaplan

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Hamburg Rechtes Alsternufer Ort den 17. Februar 1940

Steuernummer: 64/237

Vermögenserklärung

des Auswanderers Bernhard Israel Meier

und seiner Ehefrau Golda Sara Meier, geb Schönfeld

Wohnung: Klosterallee 24.

nach dem Stand vom 17. Februar 1940

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): Mein Vermögen ist auf Sicherungsanordnung gesperrt und habe nur einen Freibetrag für meinen Lebensunterhalt im Besitz. Dieser Freibetrag beträgt monatlich RM 425.-
2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):
Ich habe mein Guthaben bei der Deutschen Bank Filiale H. Eppendorfer Landstrasse 102 (Sperrguthaben) Sicherungsanordnung.
Das Barguthaben beträgt am 17. Februar 1940 RM. 3263.-
3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):
Meine Wertpapiere liegen im Depot der Deutschen Bank Filiale H. (Sperrgut). Eine Aufstellung füge ich bei.
(Sicherungsanordnung)
4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):
/
5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinsfäßen über 7 pH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäße bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
/
6. Darlehnsforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäße bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
/

7. Beteiligungen an Firmen [offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):

8. Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):

9. Waren [ohne edle Metalle — vgl. Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte):

10. Edle Metalle:

a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):

b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte): Mein Silber habe ich am 23. März 1939 abgeliefert, nur die gesetzlich genehmigten Teile habe zurückbehalten.

11. Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf (Arten, Werte, Standorte):

12. Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw. (genaue Angaben):

13. Schulden und Lasten [z.B. Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):

14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?

15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?

16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich bestätige, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, ins- und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Finanzamt
Hamburg

Fernhard Franz Meier
Rechtsverbindliche Unterschrift

Bernhard Israel Meier Hamburg
Klosterallee 24.

Aufstellung meiner Wertpapiere:

- RM. 1000.- Gottfried Lindner Aktien Nr. 7.
1405 = 1/1000.-
- RM. 1000.- Deutsche Bank Aktien Nr. 4.
99473 = 1/1000.-
- RM. 1800.- Mannesmannröhren Werke Vorzugs Aktien Nr. 1.
01/382, 02/3715, 03/7078 = 3/600.-
- RM. 1200.- Mannesmannröhren Stamm Aktien Nr. 10.
17144, 17264, == 2/600.-
- RM. 2000.- Rhein. Westfäl. Elektr. Werke Aktien Nr. 14.
652016, 17, 18. 657226-27 = 5/400.-
- Rm. 2000.- 5% Gute Hoffnungshütte RM Obl.v 37 F/A
3767 = 2/1000.-
- RM. 4000.- 5% Bergbau Ewald König Ludwig Obl. v. 36 ~~I/I-Reihe=4~~ A/0
~~A.=137019-13==B.=66166==C.=105143=~~
~~5/1000.==1/500.==1/1000.=~~
22297-98 15820²⁴ = 4/1000.-
- RM. 2000.- 4 1/2% Deutsche Reichsbahn Schatzanweisungen v. 36 I/I Reihe 1.
A 13709 - 13 = ~~5~~ 5/100.- B 66166 = 1/1000.- C 105143 = 1/500
- RM. 3000.- 4 1/2% Thüring.Landes Hypothekenbank Goldpfandbriefe Serie 5 I/
B 886-87, 1345-46, 2051-52 = 6/500.-
- RM. 1000.- 7% D. Reichsbahn Vorzugs Aktien Serie 1 Gr. 5. m. Inhaber Zert
Lit. C. Nr. 51821 = 1/1000.- d. Reichsbank
- RM. 1000.- 4 1/2% Rhein Main Donau Obl. v. 37 M/S
1274 = 1/1000.-
- RM. 1000.- 4 1/2% Harpener Bergbau Obl. v. 35 mit Zusatzverzinsung
13/5706 = 1/1000.-
- fl. 2000.- 5 1/2% Internationale Anleihe des Deutschen Reiches v. 1930.
C. 26480, 45781 = 2/1000.- fl. Holländ. Ausgabe.

Viertschrift

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
K ä m m e r e i
- Steuerverwaltung -

Hamburg, den 6. Mai 1940.

Bescheinigung.

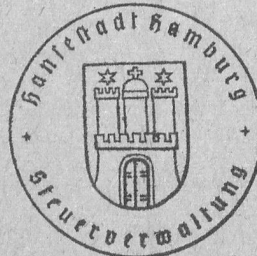
Es wird hiermit bescheinigt, daß

Herr Bernhard Israel M e i e r , geb. 16. Januar 1869,
und seine Ehefrau Golda Sara, geb. Schönfeld, geb. 27. Mai 1877,
wohnhaft in Hamburg 13, Klosterallee 24, b. Marcus,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg
für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ~~ist~~ sind.

Herrn

J. I. Grossmann
Hamburg 39
Andreasstr. 16.



Im Auftrage:

[Handwritten signature]
Stadtsinspektor

Auf Ihren Antrag vom 24.1.40.

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
K ä m m e r e i
- Steuerverwaltung -

Hamburg, den 1. Februar 1940.

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Herr Bernhard Israel M e i e r, geb.am 16.Januar 1869,
und seine Ehefrau Golda Sara geb.Schönfeld, geb.am 27.Mai 1877,
wohnhäuft in Hamburg 13, Klosterallee 24 b/Marcus,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg
für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ~~ist~~ sind.

Im Auftrage:

Herrn

J.I.Grossmann,

Hamburg 39,
Andreasstr.16.

den Meier
Auf Ihren Antrag vom 24.1.40.



[Handwritten signature]
Stadtinspektor

REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G

- - - - -

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hoe/Stol

H a m b u r g 11.

Betr.: Ihr Schreiben vom --- Gesch.Zch.: ---

Es wird hierdurch bestätigt, daß von
Bernhard Israel Meier u. Frau Golda Sara geb. Schönfeld,
Hamburg 13, Klosterallee 24 b/Marcus,
früher Inh.d.Fa. Bernhard Meier & Co., Harburg-Wilhelmsburg,
Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet worden
sind.

Hamburg, 26. Januar 1940

Reichsbankhauptstelle

[Handwritten signature] *[Handwritten signature]*

Anlage zur Vermögensaufstellung !

Ich erkläre, dass ich keine Fremdwährungsschulden gegen In- oder Ausländer habe oder Schulden, deren Höhe sich nach einer ausländischen Währung bestimmt, (Zu diesen Forderungen gehören auch durch Reichsmark-Hypotheken oder Reichsmark-Grundsulden gesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten).

Es ist mir bekannt, dass ich mich bei einer unrichtigen Erklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung gem. §§ 69/70 vom 12.12.1938 aussetze.

Hamburg, den 16. April 1940

Bernhard Israel Meier
Unterschrift.

7449

Züst & Bachmeier A.-G.

Zweigniederlassung Hamburg
Internationales Speditionshaus

Bank-Konto:

Deutsche Bank Filiale Hamburg
Postscheck-Konto: Hamburg 87510

Hamburg 1, den 25. April 1940

Mönckebergstr. 9

Telefon: Sammelnummer 32 15 25

Telegramm-Adresse: Züstbachmeier

Unsere Ref.: Ro/Jo.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
26. APR. 1940 Vm.
.....Ant.

Für alle uns erteilten Spediteurbedingungen gelten die Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen, die wir als Ihnen bekannt voraussetzen.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg
Gr. Burstah 31

Betr.: Bernhard Israel Meier, Hamburg, Klosterallee 24

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass wir den Umzugstransport für
Herrn Bernhard Israel Meier bei Marcus, Hamburg, Klosterallee 24
übernommen haben.

Heil Hitler!

Züst & Bachmeier A.-G.,
Zweigniederlassung Hamburg.
ppa.:

[Handwritten signature]

Wir erklären ausdrücklich, dass diese Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (A.D.S.) - Fassung vom November 1939 - als durch das Reichsministerium für Wirtschaft und Ernährung vom 29. Dezember 1939 für rechtserheblich erklärt worden sind (vgl. Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 4 vom 6. Januar 1940 und Nr. 2 vom 11. Januar 1940).

Der Oberfinanzpräsident
(Devisenstelle)

U 24 Js 793/39

Hamburg, den 29. April 1940
Gr. Burstah 31

Abschrift für Sachgebiet F

6
An die

Deutsche Bank Filiale Hamburg,

H a m b u r g 11

1 Anlage

Betr.: Bernhard Israel Meier, Hamburg
Auf den Antrag vom 26.4.1940.

Im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom
24.3.1949 genehmige ich die Übertragung der in dem obigen
Antrag aufgeführten Wertpapiere in Höhe von
nom. RM 12.000.--. (Zwölftausend)

an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, zum Zwecke
des Kapitaltransfers.

Die Veräusserung eines Barbetrages von
RM 22.000.--. (Zweiundzwanzigtausend) an die Deutsche Gold-
diskontbank, Berlin, zu Lasten des beschränkt verfügbaren
Sicherungskontos kann auf Grund der allgemeinen Geneh-
migung, Buchstabe 1), ohne besondere Genehmigung erfol-
gen.

Im Auftrag

gez. Weiffenbach

schu/

Hamburg, d. 6. Mai 40

Herrn u. Frau
Bernhard Israel Meier
H a m b u r g

Paket Nr. 322.

Nachstehende unechte Sachen habe ich in ein Paket
verpackt und dieses versiegelt und mit obiger Nummer
versehen:

	1	unechtes Tablett
	1	" Schale
	6	" Teeglashalter
	1	" Schälchen
	1	" Spargelheber
	12	" Obstbestecke
	6	" Konfektgabeln
	5	" Essgabeln
	3	" " löffel
	2	" " messer
	3	" P. Fischessbestecke
	1	" Kuchenheber
	1	" Zuckerzange.

Juweller Hntze
Hamburg • Jungfernstieg 32

oth Hirtze

Sachverständiger
der Industrie- u. Handelskammer
Abtlg. Einzelhandel Hamburg

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
F8.

Genehmigung

3 Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. 1 Polen Nr. 322
(gestrichen Nr.) in das Ausland wird gemäß
§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.
Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.
Sie haben dieses Verzeichnis bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks an der Grenzollstelle
dem Beamten unaufgefordert auszuhändigen.
Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den 7. Mai 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Im Auftrage
M

7. Mai F8.

Hamburg, d. 6. Mai 40

Herrn u. Frau
Bernhard Jsrael M e i e r
H a m b u r g---

Paket Nr. 323.---

Nachstehende Sachen habe ich in ein Paket verpackt
und dieses mit obiger Nummer und nebenstehendem Siegel
versehen:

4 silb. 4 teilg. Essbestecke
sowie im Totalgewicht von 100 gr Silber:

5 silb. Nippes

1 " Ring

1 " Armband

3 " Nadeln

1 " Zierlöffel

2 unechte Perlketten

1 " Nadel.

Juweller Hintze
Hamburg • Jungfernstieg 32

otto Hintze
Sachverständiger
der Industrie- u. Handelskammer
Abtlg. Einzelhandel Hamburg

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

F8

Genehmigung

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. 7. Mai 1940 323
(gestrichen Nr.) in das Ausland wird gemäß
§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1933 genehmigt.
Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.
Sie haben dieses Verzeichnis bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks an der Grenzzollstelle
dem Beamten unaufgefordert auszuhändigen.
Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den 7. Mai 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Im Auftrag

3. Mai F8.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Gr. Burstab 31 (Hindenburghaus)

Hamburg 11, den 24. April 1940

Geschäftszeichen: F / 8

An den
Obergerichtsvollzieher

Herrn

Will

D.R. Nr. 106/40
Eingegangen am:
25. April 1940
Gerichtsvollzieher in
Hamburg

Betrifft: Mitnahme von Umzugsgut.

Antrag des Bernhard Israel Meier und Ehefrau,

in Hamburg 13, vom 16. April 1940
Klosterallee 24 b/Marcus.

Hiermit bestelle ich Sie gemäß Erlaß des Reichsministers der Justiz vom 4. 4. 1939
— 2344 Ia-513 — und Runderlaß des Reichswirtschaftsministers 49/39 D. St. zum
— He. St. —
Sachverständigen der Devisenstelle.

In der Anlage überfende ich

1. Antrag in doppelter Ausfertigung
2. Fragebogen
3. 3 Verzeichnisse in duplo.
4. zwei Tax-Verzeichnisse

Sie sind berechtigt, auf Grund von § 8 des Devisengesetzes in meinem Namen
Auskünfte, die Vorlage von Büchern, Rechnungen und sonstigen Belegen zu verlangen.

Der Antragsteller ist von Ihrer Bestellung zum Sachverständigen benachrichtigt worden.

Der Zeitpunkt der Prüfung ist von Ihnen festzusetzen und dem Antragsteller mitzuteilen.

Majorität mit 21 Anlagen
der Devisenstelle Hamburg
nach Erledigung zurückgereicht.

Der Gerichtsvollzieher in Hamburg

Will

Im Auftrag

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
6. MAI 1940

ab/



Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Hamburg, 16. April 1940

(Ort)

(Datum)

An

die Devisenstelle

in **Hamburg**

Vor- und Zuname des Auswanderers: Bernhard Israel Meier und Ehefrau

Genaue Anschrift: Hamburg 13, Klosterallee 24 b/Marcus

Falls Wohnungswechsel bevorsteht,

neue Anschrift: -----

Ich stelle den Antrag auf Genehmigung zur Mitnahme meines Umzugsgutes und verpflichte mich, die durch eine etwaige Prüfung entstehenden Kosten zu tragen. Ich überreiche in doppelter Ausführung:

1. Fragebogen.
2. Verzeichnis meines Umzugsguts, das in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern oder Liftvans, die zoll sicher verschlossen werden können, durch einen Spediteur in das Ausland befördert werden soll.
3. Verzeichnisse derjenigen Sachen, die als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut befördert werden sollen.
4. Verzeichnis der Sachen, die ich und meine Familie als Handgepäck mitnehmen wollen.

Von dem Inhalt des „Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut“ habe ich Kenntnis genommen.

Die umstehende Erklärung habe ich unterzeichnet.

Ich bin mir bewußt, daß falsche Angaben gegenüber der Devisenstelle oder den von ihr beauftragten Sachverständigen sowie jede außergesetzliche Verbringung von Umzugsgut nach dem Ausland nach den §§ 69 ff. des Devisengesetzes mit schwerer Strafe bedroht sind.

Anbei: Fragebogen in zweifach
Anlage zur Verm. Aufstellung
U.B. der Reichsbank
U.B. der Kammerei
U.B. des Finanzamtes

Bernhard Israel Meier
(Unterschrift)
Kennkarte J / Hamburg B 01164/5

Erklärung*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen u. dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg,

16. April 1940

(Ort und Datum)

Amharf Israel Meier

(Unterschrift des Ehemannes)

Golda Sara Meier geb. Schöpfel

(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

5000. 4. 5. 39

Erklärung*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen u. dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg,

16. April 1940

(Ort und Datum)

Bernhard Ernst Meier

(Unterschrift des Ehemannes)

Golda Sara Meier geb. Schänfeld

(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

D.R. Nr. 106/40
Eingegangen am:
25. April 1940
Gerichtshof in

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: Bernhard Israel Meier
b) genaue Anschrift: Hamburg 13, Klosterallee 24 b/Marcus
c) Staatsangehörigkeit: D.R.
2. Geburtsdatum: 16.1.1869
3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?
Jude
4. Sind Sie ledig oder verheiratet? Verheiratet
5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?
(Gefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
Name:
- | | | |
|---------------------------|--------------------------|---|
| Gefrau: <u>Golda Sara</u> | geb. am <u>27.5.1877</u> | <div>Jude</div> <div>Juden
im Sinne des § 5 der
Ersten Verordnung
zum Reichsbürgergesetz
vom
14. November 1935?</div> |
| 1. Kind: | geb. am | |
| 2. Kind: | geb. am | |
| | | |
| | | |
6. Wohin wandern Sie aus? Argentinien
7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?
Vom bis 15.3.1934 in (Ort) Harburg-Wilhelmsburg
Vom 16.3.1934 bis zur Auswanderung in (Ort) Hamburg
8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?
- | | |
|---------|---------------|
| 1936 RM | ----- |
| 1937 RM | <u>2700.-</u> |
| 1938 RM | <u>6500.-</u> |
9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuerbescheid vom 1. Januar 1935?
RM 87000.-
10. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt, oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweig?
Herrenbekleidung und Schuhwaren, selbständiger Kaufmann
11. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben od. beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen?
Nein, Landwirt

Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers
und der mit ihm auswandernden Personen
(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postscheck bar	RM	31339.-
2. Wertpapiere	RM	105.-
		23570.-
3. Hypotheken	RM	----
4. Rückkaufswert von Versicherungen	RM	----
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	RM	----
6. Beteiligungen	RM	----
7. Sonstige Forderungen	RM	----

Gesamtsumme der Aktiven . . . RM 55014.-

abzüglich Schulden und sonstige Verpflichtungen (einschließlich Reichsflucht-
steuer und Sühnezahlung . . . RM -----

laut Stand vom 4.4.40 . . . Mitthin Gesamtvermögen . . . RM 55014.-

Von diesem Betrag ist noch
die Auswandererabgabe an
den Jüdischen Religions-
verband, Hamburg mit RM 11800.- zu zahlen.

Hamburg, . . . , Datum:

16. April 1940

Bernhard Israel Meier

(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese
eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

Erklärung*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen und dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg, . . .

16. April 1940

(Ort und Datum)

Bernhard Israel Meier

(Unterschrift des Ehemannes)

Golda Sara Meier geb. Schänfeld

(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen u. einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

14/ D.R. Nr. 106/40
Eingegangen am: 25. April 1940
Geprüft von: in

Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: Bernhard Israel Meier
b) genaue Anschrift: Hamburg 13, Klosterallee 24 b/Marcus
c) Staatsangehörigkeit: D.R.
2. Geburtsdatum: 16.1.1869
3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?
Jude
4. Sind Sie ledig oder verheiratet? Verheiratet
5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?
(Chefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
Name: _____
Chefrau: Golda Sara geb. am 27.5.1877 Jude
1. Kind: _____ geb. am _____ Juden
2. Kind: _____ geb. am _____ im Sinne des § 5 der
_____ Ersten Verordnung
_____ zum Reichsbürgergesetz
_____ vom
_____ 14. November 1935?
6. Wohin wandern Sie aus? Argentinien
7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?
Vom _____ bis 15.3.1934 in (Ort) Harburg-Wilhelmsburg
Vom 16.3.1934 bis zur Auswanderung in (Ort) Hamburg
8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?
1936 RM _____
1937 RM 2700.-
1938 RM 6500.-
9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuerbescheid vom 1. Januar 1935?
RM 87000.-
10. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt, oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweig?
Herrenbekleidung und Schuhwaren, selbständiger Kaufmann
11. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben od. beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen?
Nein, Landwirt

Wenden!

Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers
und der mit ihm auswandernden Personen
(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postscheck	RM	31339.-
bar		105.-
2. Wertpapiere	RM	23570.-
3. Hypotheken	RM	-----
4. Rückkaufswert von Versicherungen	RM	-----
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	RM	-----
6. Beteiligungen	RM	-----
7. Sonstige Forderungen	RM	-----
Gesamtsumme der Aktiven	RM	55014.-

abzüglich Schulden und sonstige Verpflichtungen (einschließlich Reichsfluchtsteuer und Sühnezahlung)

RM -----
55014.-

laut Stand vom 4.4.40 Mitthin Gesamtvermögen

Von diesem Betrag ist noch
die Auswandererabgabe an
den Jüdischen Religions-
verband, Hamburg mit RM 11800.- zu zahlen.

Hamburg, Datum:

16. April 1940

Bernhard Israel Meier

(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

Erklärung*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen und dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg,

16. April 1940

(Ort und Datum)

Bernhard Israel Meier

(Unterschrift des Ehemannes)

Golda Sara Meier geb. Schönfeld

(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen u. einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

7
D.R. Nr. 106/40
Eingegangen am:
25. April 1940
Gerichtsvollzieher in

(Ort, Datum)

der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter,
die nach dem 31. 12. 1932 angeschafft worden sind.

Name des Auswanderers:

Anschrift:

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkungen
1. Badelaken	1910	37 -	37 -	inverändert
1. Badelaken	1939	30 -	30 -	fast neu
1. Schraubenschlüssel	1938	222 75	222 75	
1. 3/4 Kiesel	1939	8 -	8 -	
1. Kaffeemühle	1939	4.50	4.50	
1. Tisch. Kaffeesper.	1939	14 -	14 -	
1. Tisch. Ventilator	1940	18 -	18 -	
1. 115 Ventilator	1939	16 -	16 -	
1. Tappanmühle	1938	26 -	26 -	
1. 103 Tischwäsch.	1938	2 -	2 -	
1. Schrank	1939	10 -	10 -	
1. 1.4. 1.4. 1.4.	1939	2.50	2.50	
1. 1.4. 1.4. 1.4.	1939	15 -	15 -	
1. 1.4. 1.4. 1.4.	nach 1933	1250 -	1080 -	
1. 1.4. 1.4. 1.4.		100 -	100 -	

Gegen diese Schätzung steht dem Antragsteller der sofortige kostenpflichtige Einspruch zu. Der Einspruch ist dadurch zu erheben, daß der Antragsteller seiner Unterschrift die Worte: „Ich erhebe Einspruch“ hinzufügt und das Wort „Anerkannt“ streicht.

Anerkannt:

(Unterschrift des Antragstellers)

Falls der Raum oben nicht ausreicht, ist die Rückseite oder eine Anlage zu benutzen.

BETRIFFT: S/Wa.

Wir bestätigen hierdurch, daß Herr Bernh.
Meier am 10. ds.Mts.

1 Petroleumkocher zum Preise von M 23,--
bestellte mit dem Vorbehalt, daß die Ausfuhr dieses
Kochers genehmigt wird. ✓

Mit Deutschem Gruß

ESCH & CO.

D.R. Nr.

Einzel

HAMBURG 11.4.40.

Werdet
Rundfunkteilnehmer

ESCH & Co.

HAMBURG 1

SPITALERSTR. 7, BARKHOF
FERNSPRECHER: 32 72 70

ÖFEN UND HERDE

Herrn

Bernh. Meier b./Markus

Hamburg,
Klosterallee 24.

Kostenberechnung

(Gebührenordnung für die Prüfung von Umzugsgut durch die Gerichtsvollzieher als Sachverständige der Devisenstellen).

Dev. Sch. Reg. Nr.

Gesch. Zeichen d. Devisenstelle:

Name und Anschrift
des Auswanderers:

..... B. Y. Meier u. Frau
..... Klosteracker 24 1/2 Haren

Gebühren § 2	RM	75.20
" § 3	"	75.20
Porto	"
Auslagen	"
Fahrkosten	"
(§ 20 GebOfGV.)	

RM

75,40

Abf. Liste Nr. 78/39 u. 48
Kostenliste Nr. B. II/106

Obige Gebühren sind heute an mich gezahlt.

Hbg., den 30. April 1940

.....
(Unterschrift
des Sachverständigen).

D.R. Nr. 106/40
Eingegangen am: 25. April 1940
Hamburg

Anlage 1

zum Tax-Verzeichnis der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Unzugäng-
güter, die nach dem 31.12.1932 angeschafft worden sind.

Gesch.Z. der Devisenstelle Hamburg: F|.....

Name des Auswanderers:..... B. J. Meier und Frau

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkun- gen
Nr. 116 4 Herrenanringe	1939	600.-	600.-	
218 2 " Halskette	"	270.-	270.-	
Lift i: Nr. 11 A Melpha Kordel	"	538.-	538.-	
		1402.-		

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle
Hamburg, den 20. April 1940

Sachverständiger der Devisenstelle

D.R. Nr. 106/40
 Eingegangen am:
 25. April 1940
 Hamburg

Anlage 1

zum Tax-Verzeichnis der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter, die nach dem 31.12.1932 angeschafft worden sind.

Gesch.Z.der Devisenstelle Hamburg: F/.....

Name des Auswanderers:.....

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt.Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkungen
Nr. 16 4 Herren-Hemden	1939	600,-	600,-	
" 218 2 - Mäntel	"	270,-	270,-	
Lift Nr. 1 1 Melpe-Baum	"	532,-	532,-	

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle
Hamburg, den 30. April 40

Sachverständiger der Devisenstelle

Hamburg, den 3. M a i 1940.

Geschäftszeichen: F/8.

B e r i c h t .

=====

Gericthspollzieher Will

Hamburg 36

Hammerwall 37/41, II. Stock

Zimmer 224

Telefon 35 10 51

Postfachdienstnummer

Hamburg 76327

Auftragsgemäß habe ich mich heute in die Klosterallee 24
b/Marcus belegene Wohnung

des Herrn Bernhard Israel M e i e r und Frau
begeben, um das Umzugsgut einer Prüfung zu unterziehen.

Das Ergebnis ist wie folgt :

Meier ist 71 Jahre alt, seine Frau 62. Sie sind seit 37
Jahren verheiratet, seit ca. 2 Jahren haben sie sich ent-
schlossen, auszuwandern. Meier haben in sehr guten wirtschaft-
lichen Verhältnissen gelebt, was bei der Beurteilung der
Sachen berücksichtigt ist.

Die unter Abschnitt I bezeichneten Sachen sind durchweg
als vor 1933 angeschafft von mir erkannt. Ausnahmen machen
hiervon Nr. 170 ein Damen-Pelzmantel (Seal), welcher sehr gut
erhalten ist und vor längerer Zeit aufgearbeitet sein soll.
Irgendwelche Belege konnten mir nicht vorgelegt werden und
muß ich ihn als zu Abschnitt III gehörig ansehen. Desgleichen
Nr. 124, unter der ein echter Teppich erscheint. Auch hier
konnten keine Belege vorgelegt werden. Der Teppich soll von
Anfang der 40er her stammen. Er ist aber so tadellos erhalten
und zeigt auch nicht die geringsten Spuren von Abnutzung, so
daß der Teppich unter Abschnitt III fällt, weil ein Nachweis
über Altbesitz nicht vorliegt.

Bei Nr. 18-28 handelt es sich um Medikamente bzw. Heil-
mittel in unangebrochenen Packungen die erst jetzt ange-
schafft sind. Sie erscheinen als Abschnitt II, dürften aber
zweifelsfrei als zu Abschnitt III gehörig zu betrachten sein.

Dasselbe

Dasselbe trifft auch zu bei den Nr. 36, 38, 59, 95, 97, 99, 111, 114, 115, 195, 196, 234, 216 und 218. - Wie aus dem Taxverzeichnis auch hervorgeht, sind diese Sachen erst angeschafft, nachdem der vor etwa 2 Jahren getroffene Entschluß auszuwandern, erfolgte. Augenfällig ist die Erscheinung bei Nr. 216 und 218, bei denen es sich um 4 Herren-Anzüge und 2 -Mäntel handelt. Es sind dieses die einzigen dieser Art die mitgenommen werden sollen und erst 1939 angeschafft worden sind. Als Ersatz für verbrauchte Garderobe können sie nicht angesehen werden, vielmehr sind sie eigens für die Auswanderung angeschafft.

Die übrigen, unter Abschnitt II angegebene Damen- und Herrenwäsche sowie Tischwäsche, die ich im Taxverzeichnis mit einem Taxwert von RM 1000.-- zusammengezogen habe, habe ich als Ersatz für verbrauchte Sachen angesehen, weil sie sich in angemessenem Rahmen halten.

Will

Sachverständiger der Devisenstelle.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus)

Geschäftszeichen F/ *S*

Hamburg, den 7. Mai 1940 1940
(Ort und Datum)

An

J *zum Transport Hs. Meyer,*
Reichsallee 24

in

Samstag 13.

Betrifft: Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut.

Auf Grund der durch meinen Sachverständigen vorgenommenen Prüfung der von Ihnen zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Sachen haben Sie eine ersatzlose Abgabe an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, in Höhe von

RM

2760.-

in Worten: Reichsmark *zwei T.*)
zu zahlen.

Diesen Betrag haben Sie entweder unmittelbar oder durch eine Reichsbankanstalt oder Devisenbank
auf das Girokonto der Deutschen Golddiskontbank,
Berlin C 111, bei der Reichshauptbank Berlin
einzuzahlen.

Bei der Überweisung ist anzugeben:

1. Verwendungszweck: Abgabe wegen Mitnahme von Umzugsgut gemäß Festsetzungsbescheid der Devisenstelle in *Hamburg*
2. Im Auftrage von: (Ihr Name und Ihre Anschrift).

Die Einzahlungsbescheinigung ist mit diesen Angaben umgehend der Devisenstelle einzureichen.

Die Abgabe darf nach RE $\frac{49/39 \text{ D. St.}}{- \text{Ue. St.}}$ I Nr. 2 ohne Genehmigung der Devisenstelle aus einem nach § 59 DevG. gesperrten Guthaben oder aus Ihrem eigenen Auswandererguthaben geleistet werden, wenn die Ueberweisung unmittelbar an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, vorgenommen wird.

Im Auftrag

J. M. F.B.

FD.
7/5.

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

F 8

Hamburg, den 7. Mai 1940 193...

Gr. Burstah 31

Fernsprecher: 36 10 03

Betrifft: Den Auswanderer

Lionel Koral Meyer
in: Habsburgische Kaiserin geb. Hofmeister

1.) An R (Paßliste) mit Vorgängen

zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung.

Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.

~~Sicherungs-Anordnung wird mit anliegendem Formular — ist am — vorgeschlagen.~~

Sicherungs-Anordnung ist am , Gesch. Z. R 424/293/39, ergangen.

~~Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.~~

2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F 8

Im Auftrag

Tg.

R/P

264/3840

Hamburg, den 8. Mai 1940 193...

1.) Verm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei R auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung

R 14 793/39 v. ... keine Bedenken.

2.) Die U. B. ist heute erteilt und ausgeh./abgesandt worden.

3.) Verm.: in a) Paßliste ✓

b) Judenkartei. ✓

4.) BdA. bei F.

Im Auftrag

Ko

Krankkartei
gelte Kartei
793/39

7543

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK

Herrn

Bernhard Israel Meier

Hamburg 13

Klosterallee 24

Hamburger Vertretung für die

DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK

Berlin

und deren Niederlassungen in Argentinien,
Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen,
Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen
oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten
von dritter Seite bzw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Hamburg,

Depositenkasse H

8.5.40

Wir bescheinigen Ihnen, dass wir in Ihrem Auftrage heute an
das Girokonto der Deutschen Golddiskontbank, Berlin C 111,
bei der Reichshauptbank Berlin

RM 2.760.- (zweitausendsiebenhundertsechzig)
mit der Angabe:

Abgabe wegen Mitnahme von Umzugsgut gemäss Festsetzungs-
bescheid der Devisenstelle Hamburg
überweisen.

Hochachtungsvoll

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Depositenkasse H, Eppendorfer Landstr. 102

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Oscar Schlitter, Franz Urbig

Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Kimmich, Eduard Mosler, Oswald Rösler, Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

Handgepäck, verpackt in 4 Koffern

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom **16. April 1940**

Bernhard Israel M e i e r u. Ehefrau, Hbg. 13, Klosterallee 24 b/Marcus

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	I	2	Operngläser	ea.	vor 1933	
2	"	3	Satz alte Spielkarten		—"	
3	II	1	Damenhemdhose Wase	2.50	nach 1933	
4	I	1	" nachthemd		vor 1933	
5	"	1	" beinkleid		—"	
6	"	1	" unterkleid		—"	
7	II	1	Beutel m/Toilettgegenst.	3.—	nach 33	
8	"	2	Damenschlupfhosen Tricot	4.—	—"	
9	I	6	" taschentücher		vor 33	
10	II	2	P. " strümpfe	4.—	nach 33	
11	"	1	" " unterziehstrümpfe	1.—	—"	
12	I	1	" bluse		vor 33	
13	II	1	" morgenrock	16.—	nach 33	
14	I	1	Herrenoberhemd		vor 33	
15	II	1	" pyjama	27.—	nach 33	
16	"	1	" unterhose	4.—	—"	
17	"	1	" unterjacke	4.—	—"	
18	I	6	" taschentücher		vor 33	
19	"	1	" winternormalhemd		—"	
20	"	1	" winterhose		—"	
21	II	2	" seidenbinder	9.—	nach 33	
22	I	1	P. " schuhe		vor 33	
23	II	2	" " socken	3.—	nach 33	
24	I	2	" " unterziehsocken	2.—	vor 33	
25	"	1	" wollhalstuch		—"	
26	"	1	" cachenez		—"	
7						
8						
9						
0						

Geprüft durch den Sachverständigen

Hamburg, den **30. April 40**

Mill

Sachverständiger der Dienststelle

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

- a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollsicher verschlossen werden können;
- b) als Reisegepäck, Expres-, Eil- oder Frachstückgut;
- c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

**) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. **)	Abschnitt. ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-Preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1						
2						
3			Genehmigung			
4			Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. 1-26			
5			(gesteichen Nr.) in das Ausland wird gemäß			
6			§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.			
7			Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.			
8			Sie haben dieses Verzeichnis bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks an der Grenzstellen			
9			dem Beamten <u>unverzüglich</u> auszuhandigen.			
0			Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.			
1			Hamburg, den 9. Mai 1940			
2			Der Oberfinanzpräsident Hamburg			
3			(Devisenstelle)			
4			Im Auftrag			
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)
Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

D.R. Nr. 106/40
Eingegangen am:
25. April 1940
Gerichtsbüro in
Hamburg

Beförderungsart:*)

Reisegepäck, verpackt in 7 Koffern und 1 Bettsack

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom **16. April 1940**

Bernhard Israel M e i e r und Ehefrau, Hbg. 13, Klosterallee 24 b/Marcus

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	I	1	Schreibmappe (Pappe)	ca.	ca.	
2	"	div.	Briefpapier u. Umschläge		vor 33	
3	"	1	Wecker		"	
4	"	1	kl. Briefwäge		"	
5	"	6	Aschbecher		"	
6	"	1	Tischglocke		"	
7	"	1	elektr. Plätteisen 140-W.		"	KATARR
8	II	1	Inhaliermaschine KATARREX 10.		nach 33	140 W. ohne Nr.
9	I	1	Steckbecken		vor 33	
10	"	2	Urinflaschen		"	
11	"	1	Irrigator		"	
12	"	1	Gummiflasche		"	
13	"	1	Zinkwärmflasche		"	
14	"	25	Kleiderbügel		"	
15	"	4	P. Hosenträger		"	
16	"	div.	Dokumente in Papierrollen		"	
17	"	2	Brillen		"	
18	II	2	Dosen Bis. Magnesia	5.38	nach 33	
19	"	2	Päckch. Noctal	1.74	"	
20	"	4	" Aspirin	3.48	"	
21	"	4	" Pyramidon	3.48	"	
22	"	1	" Belladonazäpfch.	2.50	"	
23	"	2	" Prontosil	3.48	"	
24	"	1	" Buccosperin	2.80	"	
25	"	2	" Veramon	3.34	"	
26	"	4	" Aspiphenin	3.24	"	
27	"	3	" Phanodorm	3.51	"	
28	"	1	Glas Leopillen	3.47	"	
29	I	2	Bilder (Kopien) Hamburg		vor 33	
30	"	1	" " Rötensburg		"	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

- a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zoll sicher verschlossen werden können;
- b) als Reisegepäck, Expreß, Eil- oder Frachtstückgut;
- c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

*** Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
31	I	1	gerahmt. Spiegel 60x40cm	ca.	ca. vor 33	
32	I	1	Leuchter (Kultusgegenst.)		-"-	
33	"	12	Klepperdeckchen		-"-	
34	"	8	Familienbilder im Rahmen		-"-	
35	"	4	Grammophonplatten		-"-	
36	II	1	Aktentasche	30.-	nach 33	
37	I	2	Handtaschen		vor 33	
38	II	1	Reiseschreibmaschine ERIKA Nr. 770160/5	222.75	nach 33	lt. Rechnung
39	I	1	Flurgarnitur (Bürsten)		vor 33	
40	"	1	Schlafzimmer-Garnitur		-"-	
41	I	1	Esservice f. 12 Pers.		-"-	
42	"	1	Kaffee " -"-		-"-	
43	"	1	Gemüseschüssel		-"-	
44	"	1	Kartoffelschüssel		-"-	
45	"	1	Spargelschale		-"-	
46	"	1	Käseglocke		-"-	
47	II	3	kl. Kochtöpfe	3.75	nach 33	
48	I	8	Vasen		vor 33	
49	"	12	Weingläser		-"-	
50	"	1	Kaffeekanne		-"-	
51	"	1	Teekanne		-"-	
52	"	1	Milchkännchen		-"-	
53	"	6	Teegläser		-"-	
54	"	3	Thermoflaschen		-"-	
55	"	1	Fleischzerkleinerer		-"-	
56	"	1	Brotsäge		-"-	
57	"	1	Messerstahl		-"-	
58	"	1	Teewärmer		-"-	
59	II	1	Brotröster	8.-	nach 33	
60	I	6	Teeschalen m/Teller		nach 33	
61	"	1	Tablett m/Milch-u.Zuckerdose		-"-	
62	"	24	Glasstangen		-"-	
63	"	1	Saftkännchen		-"-	
64	"	2	Kompottschälchen		-"-	
65	"	12	Eierbecher		-"-	
66	"	8	Salzstreuer		-"-	
67	"	6	kl. Glasuntersätze		-"-	
68	"	6	" Majolikauntersätze		-"-	
69	"	6	Likörgläser		-"-	
70	"	6	Wassergläser		-"-	

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
71	I	1	Marmeladendose	ca.	ca. vor 33	
72	"	2	Butterdosen		-"-	
73	"	1	Schnabeltasse		-"-	
74	"	6	Obstteller		-"-	
75	"	1	Kompottschale		-"-	
76	"	1	Brotkorb		-"-	
77	"	5	Küchenteller		-"-	
78	"	1	Spargelheber		-"-	
79	"	1	Tabeltt		-"-	
80	"	1	Teekochlöffel		-"-	
81	"	1	Kaffeekanne		-"-	
82	"	1	Teesieb		-"-	
83	"	8	Puddingschalen		-"-	
84	"	1	Eieruhr		-"-	
85	"	2	Kaffeekannenuntersätze		-"-	
86	"	5	Zimmerbesen		-"-	
87	II	1	Gummieisbeutel	3.-	nach 33	
88	I	8	Küchenbürsten		vor 33	
89	"		Schuhputzzeug		-"-	
90	II	1	Sturzflasche mit Glas	1.-	nach 33	
91	I	1	Aluminiumtopf		vor 33	
92	II	1	kl. Pflanne	1.25	nach 33	
93	I	1	Hartspirituskocher		vor 33	
94	"	div.	Handwerkzeug f. Haushalt		-"-	
95	II	1	Kaffeemühle	4.50	nach 33	
96	I	1	el. Teekessel OMEGA 550W.		vor 33	ohne Nummer
97	II	1	" Heizöfchen " 1000W.	14.-	nach 33	-"-
98	I	1	kl. Küchenuhr		vor 33	
99	II	1	Tischventilator OMEGA	18.-	nach 33	30 W., lt.Rechng.
100	I	1	Fön-Apparat Nr.518987		vor 33	
101	I	1	Tomatenmesser		-"-	
102	"	1	Grapefruitmesser		-"-	
103	"	1	Brotgabel		-"-	
104	"	8	Eierlöffel		-"-	
105	"	1	Kartoffelschälmesser		-"-	
106	"	2	Holzlöffel		-"-	
107	"	1	Wachstuchdecke		-"-	
108	"	2	Holz-Tischschoner		-"-	
109	"	1	Emailliekochtopf		-"-	
110	"	1	Blech-Kaffeefilter		-"-	

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
11 1	II	3	Tellertücher	ca. 3.-	ca. nach 33	
11 2	I	8	"		vor 33	
11 3	"	9	Gläsertücher		-"	
11 4	II	7	"	7.-	nach 33	
11 5	"	6	Küchenhandtücher	6.-	-"	
11 6	I	1	Küchengaritur(Handarb.)		vor 33	
11 7	"	2	Küchendeckchen		-"	
11 8	"	6	kl. Aufwaschtücher		-"	
11 9	"	2	Kaffee- u. Teemützen		-"	
12 0	"	10	Schuhputz- u. Staubtücher		-"	
12 1	"	2	Topflappen		-"	
12 2	"	6	Waschlappen		-"	
12 3	"	1	Fach Küchengardinen		-"	
12 4	"	1	Teppich 4 x 3 m		-"	
12 5	"	2	Brücken		-"	
12 6	"	5	Sofakissen		-"	
12 7	"	2	Balkonkissen		-"	
12 8	"	2	Schlafdecken		-"	
12 9	"	1	Chaiselonguedecke		-"	
13 0	"	2	kompl. Innenbetten		-"	
13 1	"	5	Fenstergardinen, Stores, Rollos etc.		-"	
13 2	"	1	Handspiegel		-"	
13 3	"	1	Opernglas		-"	
13 4	"	1	Satz alte Spielkarten		-"	
13 5	"	6	Bettbezüge		-"	
13 6	"	4	Bettlaken		-"	
13 7	II	2	"	15.-	nach 33	
13 8	I	8	Kissenbezüge		vor 33	
13 9	"	5	Ueberschlaglaken		-"	
14 0	"	3	Frottierhandtücher		-"	
14 1	II	3	-"	5.25	nach 33	
14 2	I	4	Damasthandtücher		vor 33	Aussteuer
14 3	"	6	Gerstenkornhandtücher		-"	-"
14 4	"	2	Nachttischdeckchen		-"	
14 5	"	3	Tablettdeckchen		-"	
14 6	"	8	Zierdeckchen		-"	
14 7	"	4	Brotkorbdeckchen		-"	
14 8	"	2	Serviettentaschen		-"	
14 9	"	7	Tischtücher		-"	Aussteuer
15 0	"	2	Tafeltischtücher		1903	"

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
15 1	I	10	Servietten	ca.	ca. vor 1933	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> D.R. Nr. 106 / 40 Eingegangen am: 25. April 1940 Gerichtsbücherei in Frankfurt </div>
15 2	"	1	Kaffeegedeck bunt 1903		—	
15 3	"	1	" weiss "		—	
15 4	"	1	Gartendecke		—	
15 5	II	4	Pappwäscheplatten bezog.	6.—	nach 33	selbstgefertigt
15 6	I	4	Badetücher 1903		vor 33	
15 7	"	6	Handarbeitsdecken		—	
15 8	"	2	Tischläufer		—	
15 9	II	7	Damenhemdhosen	17.50	nach 33	Kunstseide Seide
16 0	I	4	" nachthemden		vor 33	
16 1	"	2	" untermänteln		—	
16 2	"	2	" beinkleider		—	
16 3	"	2	" unterkleider		—	
16 4	II	1	" "	12.—	nach 33	
16 5	"	1	Beutel m/Toilettasachen	5.—	—	
16 6	"	3	Damenschlupfhosen Trikot	6.—	—	
16 7	I	6	Damentaschentücher		vor 33	
16 8	"	6	" batisttücher		—	
16 9	"	1	" bademantel		—	
17 0	"	1	" pelzmantel		—	
17 1	II	2	" mäntel	180.—	nach 33	
17 2	"	2	" kleider Seide	180.—	—	
17 3	I	2	" winterkleider		vor 33	
17 4	"	2	" übergangskleider		—	
17 5	II	2	" sommerkleider	80.—	nach 33	
17 6	"	3	" hüte	40.—	—	
17 7	I	1	" stoffkappe		vor 33	
17 8	"	1 P.	" schnürschuhe		—	
17 9	II	3 "	" schuhe	45.—	nach 33	
18 0	I	1 "	" überschuhe		vor 33	
18 1	"	1 "	" gummistiefel		—	
18 2	II	6 "	" strümpfe gestopft	12.—	nach 33	
18 3	"	1 "	" unterziehstrümpfe	1.—	—	
18 4	I	1	" bettjacke		vor 33	
18 5	"	1	" wollschal schmal		—	
18 6	"	1	" piquetweste		—	
18 7	"	2 P.	" hausschuhe		—	
18 8	"	1	" bettschal defekt		—	
18 9	II	2 P.	" handschuhe	10.—	nach 33	
19 0	I	3	" blusen		vor 33	

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
19	II	1	Damenmorgenrock	ca. 16.-	ca. nach 33	
19	I	1	" wolljacke		vor 33	
19	II	2	" küchenschürzen farb.	12.-	nach 33	
19	I	1	" pelzkravatte klein		vor 33	
19	II	1	el.Heizkissen PROTOS	10.-	nach 33	Nr. 1666872
19	"	1	Nähkasten	7.50	-"-	
19	I	1	Toilettespiegel klein		vor 33	
19	"	1	Damenküchenschürze		-"-	
19	II	2	" schals Kunstseide	4.-	nach 33	
200	I	1	" spazierstock		vor 33	
20	"	1	" regenschirm		-"-	
20	II	1	" sonnenschirm	18.-	nach 33	
20	"	4	Herrenoberhemden	60.-	-"-	
20	I	4	" "		vor 33	
20	II	1	" pyjama	32.-	nach 33	
20	I	1	" tasche f.Oberhemden		vor 33	
20	"	1	" arbeitsjacke Lein.		-"-	
20	II	5	" unterjacken	20.-	nach 33	porös
20	"	5	" unterhosen	20.-	-"-	"
200	"	2	" sporthemden Seide	35.-	-"-	
21	I	6	" taschentücher		vor 33	
21	II	2	" normalwinterhemden	27.-	nach 33	
21	"	5	" nachthemden	15.-	-"-	
21	I	6	Gebetbücher		vor 33	
21	II	3 2	Herrenleibbinden	7.50	-"- nach 33	
21	"	4	" anzüge	600.-	-"-	
21	I	1	" pelzmantel		vor 33	
21	II	2	" mäntel	279.-	nach 33	
21	I	1	" smokinganzug		vor 33	
220	"	1	" frackanzug		-"-	
22	II	2	" hüte	24.-	nach 33	
22	"	8	" binder Seide	35.-	-"-	
22	I	1	P. " lackschuhe		vor 33	
22	"	3	" " schuhe u. -stiefel		-"-	
22	"	1	" " gummschuhe		-"-	
22	II	10	" " socken	12.50	nach 33	
22	"	8	" " unterziehsocken	8.-	-"-	aus Gesundheits- gründen(Blasenlei- der)
22	I	1 2	" halstücher		vor 33	
22	"	1	" weste farbig		-"-	
23	"	1	" lüstrejacket		-"-	

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen D.R. Nr. 106/40 Eingegangen am: 25. April 1940 Gerichtsschreiber in Hamburg
23 1	I	1	Herrentennishose	ca.	ca. vor 33	
23 2	"	1	" bastanzug		"	
23 3	"	2	P. " hausschuhe		"	
23 4	II	2	" schirme	42.-	nach 33	
23 5	I	1	" spazierstock		vor 33	
23 6	II	12	" kragen Maco	12.-	nach 33	
23 7	III	1	Petroleumkocher	23.-	1940	Antrag
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle
Hamburg, den 30. April 1940.

Sachverständiger der Devisenstelle

Genehmigung

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. 1-232
(gezeichnete Devisen) in das Ausland wird gemäß
§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.
Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.
Sie haben dieses Verzeichnis bei der Verbringung des hierin aufgeführten Umzugsguts
unangefordert dem obersitzenden Beamten auszuhandigen.
Der Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 65 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den 9. Mai 1940
Der Obesitzungspräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

3 Mr. F.S.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den19.....
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus)

Geschäftszeichen: F/.....

Nº 170 *

Herrn
Frau

Die Verbringung des auf anliegender Aufstellung verzeichneten Umzugsguts in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt. Die Genehmigung wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.

Im Auftrag

An
das Hauptzollamt

OFPräs. Hmb. Devst. F 6

(3000) 5. 5. 1939

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)
Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

L I F T

D.R. Nr. 106/40
Eingegangen am:
25. April 1940
Gerichtsvollzieher in
Hamburg

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 16. April 1940

Bernhard Israel M e i e r und Ehefrau, Hbg. 213, Klosterallee 24 b/Marcus

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	III	1	Mulpa-Doppelcouch ✓	532.-	nach 33	lt. Rechnung
2	I	1	Sofa		vor 33	
3	"	1	Ledersessel ✓		"	
4	"	1	Vitrine ✓		"	
5	"	1	rd. Ausziehtisch ✓		"	
6	"	4	Stuhlsessel ✓		"	
7	"	2	Stühle		"	
8	"	1	Kleiderschrank ✓		"	
9	"	2	Bettstellen m/Sprungfed.		"	
10	"	1	Satz Reisetische ✓		"	
11	"	1	Telefontisch		"	
12	"	1	Bürostehlampe		"	
13	"	1	Rauchtisch m/Marmorplatte ✓		"	
14	"	1	Bidet ✓		"	
15	"	2	Nachttischschränke ✓		"	
16	"	2	Nachttischlampen ✓		"	
17	"	1	Schlafzimmermarmorschale		"	
18	"	1	Wohnzimmerkrone m/Pappschirm		"	
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Geprüft durch den Sachverständigen der Dreifachstelle
Hamburg, den 30. April 1940
Müll
Sachverständiger der Dreifachstelle

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

- a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zollsic her verschlossen werden können;
- b) als Reisegepäck, Expres-, Eil- oder Frachtstückgut;
- c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. **)	Abschnitt. ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Mein Vermögen bei unserer
Auswanderung beträgt:

Bargeld - Saldo bei der Deutschen Bank, Dep. Kasse H	ca Rm.	26,500.-
Wertpapiere (Börsenwert)	" "	10,000.-
Bargeld f. t. Riep	" "	160.-
	<u>Rm</u>	<u>36,660.-</u>

Schulden und Aussonstände
haben wir nicht.

Hamburg, den 15. Mai 1940

An die
Dorisenstelle
Hamburg 11

Bernhard Israel Meier
Golda Sara Meier
geb. Schänfeld

Kennz.: J. Hamburg B 01164/65

Mai 1939

F 17

- 1./ a/ an Deutscher Bank fil.
Hamburg
b/ an Gr I (224-793/39)
g. Auflösung der S.d.
d/ g.

Herr Bernhard Franz Meier
und Eleonora Golda Lara
geb. Schönfeld
zuletzt wohnhaft in Hamburg 13, Neustadt
haben ^{ihren} Wohnsitz nach dem Auslande verlegt. (Argentinien)

Gemäß § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 ist
sind die Benannten

devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzusehen.

Ihre Vermögenswerte unterliegen daher den für Auswanderer geltenden Devisenbeschränkungen. Insbesondere bedarf jede Verfügung über ^{ihre} Guthaben und Forderungen, die gemäß Richtlinien I, 1 zum Devisengesetz vom 12. Dezember 1938 als Auswanderer-Guthaben bezw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung an ^{sie} bezw. zu ^{ihren} Gunsten an Inländer gemäß §§ 14 und 15 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 meiner Genehmigung.

Im Auftrag

L.

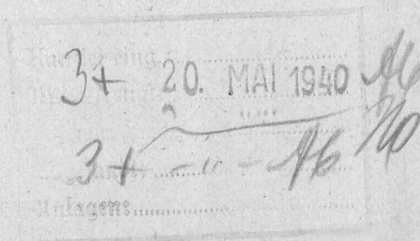
F

Hamburg 11, den 18. 5. 1939

Betr. Auswanderung Bernhard Israel Meyer

- ✓) Passagepapiere, Dauerabmeldung etc. haben vorgelegen.
- ✓) Paß/Pässe gesperrt *P. H. S. 40*
-) Statistik erl.
-) Kartei notiert
-) Sachgebiet *4* zur Kenntnis
- ✓) zdA. b. F/Ausw. *vg. Bernhard Israel Meyer*

I. A.



16. MAI 1940 *La*

1053.
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 23. Mai

1939

Gesch. Z ~~=R~~ U 24 JS 793/39

An das Sachgebiet F.

Die Sicherungsanordnung vom 24.3.1939, Gesch. Z U 24/793/39,
gegen Herrn Bernhard Israel Meier,

bisher wohnhaft Hamburg, Klosterallee 24,
hebe ich hiermit auf, nachdem ~~die~~ der Genannte ~~in~~ den Wohnsitz in das
Ausland verlegt hat ~~haben~~ und devisenrechtlich als Ausländer anzu-
sehen ist ~~=sind~~. Das Vermögen unterliegt nunmehr den für Auswanderer
geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes, Verfügungen über
Vermögenswerte sind daher nur mit Genehmigung meiner Abteilung für
Auswanderer zulässig. Geschäftszeichen F 28.

Im Auftrag
gez. Weiffenbach

FS/

Aug. 31, Mar 48.

1/ Humboldt gun.

2 EDA/G - 200.

Barford Wood Mair,
Argentina.

J.A.

19.
50/5.

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK

FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96

Hamburger Vertretung für die

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg (Devisenstelle)
z.Hd.d. Herrn He i n k e
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31
Zimmer 119/23

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK

Berlin

- 6. AUG. 1940 Vm.

und deren Niederlassungen in Argentinien,
Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen,
Scheckavis, sowie keine Überträge, Anschaffungen
oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten
von dritter Seite bzw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben

Abt.: Korr. 6 Wt/Ei.

Bei telef. Anrufen: Hausapparat Nr. 473

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Hamburg 11,

Adolphsplatz 8

5. August 1940

Betr.: Auswandererguthaben Bernhard Israel Meier, Buenos Aires.

Wir sind z.Zt. beauftragt, zu Lasten des obigen Guthabens folgende
Unterstützungszahlungen zu leisten, und zwar in Raten von monatlich
RM 200.-- :

- RM 3.000.-- an die Schwester des Herrn Meier,
Frau Minna Sara Engel, Kiel, Holstenstr. 61 II
- " 500.-- an seinen Neffen Alfred Israel Engel,
Hamburg, Blücherstr. 15
- " 500.-- an seinen Neffen Levy Israel Meier,
Köln, Hochstadenstr. 35 II,
- " 300.-- an einen früheren langjährigen Angestellten
des Herrn M., Herrn Georg Israel Cohn,
Hamburg, Rappstr. 15 III.

Für obiges Konto soll bei Ihnen eine Unbedenklichkeitsbescheinigung
vorliegen, und wir bitten Sie, uns auf Grund dieser zu ermächtigen,
die vorstehenden Zahlungen ausführen zu können.

Heil Hitler !

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Der Oberfinanzpräsident
- Devisenstelle - B7

1/ genehmigt mitgeteilt, dass die für den 11. B
bisher nur 15. Juni 1940 abgelaufen war.

2/ z. d. A. b. F.
Ausw. G. 8060

Bernhard Israel Meier.
Argentinien.

I. A.

Stempel
Alfred Engel
Hamburg 30
Blücherstr.15

Herrn Meyer *M 29*
Hamburg, 31. August 1940

B
An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten -
Devisenstelle
H a m b u r g
Gr.Burstaß 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
22. SEP. 1940 Vm.
Anl.

An F. gehen mit
Gm I

U 24/JS 793/39 Ihr Schreiben an Herrn Bernhard Israel Meier,
Hamburg, Klosterallee 24 b/Marcus.vom 18.5.1940.
=====

Mein Onkel, Herr Bernhard Israel Meier hatte am Tage seiner Auswanderung an die Devisenstelle Hamburg den Antrag eingereicht, dass seiner Schwester in Kiel, seinem Neffen in Köln, einem Bekannten in Hamburg und mir ein Schenkungsbetrag von zusammen RM 4300.- ausgezahlt werden darf. Dieser Antrag wurde von der Devisenstelle am 18.Mai 1940 wie folgt beantwortet:

" Bevor ich zu Ihrem obigen Antrag auf Freigabe von RM 4300.- Stellung nehmen kann, wollen Sie mir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des für Sie zuständigen Finanzamtes einreichen. "

Dieses Schreiben erreichte Herrn Meier nicht mehr, da dieser schon nach Italien abgefahren war. Der Brief wurde von Herrn Marcus als Pensionsinhaber geöffnet. Herr Marcus hatte darauf erst nach ca. 3 Wochen den Bankbevollmächtigten meines Onkels angerufen und diesem mitgeteilt, dass von der Devisenstelle ein Brief eingetroffen sei.

Die damals gewünschte U.B. des Finanzamtes befand sich bei der Akte meines Onkels an der Devisenstelle Hamburg. Diese U.B. hatte eine Gültigkeitsdauer bis zum 15.6.1940. Es musste zu jener Zeit eine gültige U.B. vorliegen, da ja diese für die Auswanderung meines Onkels erforderlich war.

Durch die Rückfrage der Devisenstelle Hamburg vom 18.5.40, die mei m.E. unnötig war und versehentlich erfolgt sein dürfte, konnte die Auszahlung des Schenkungsbetrages nicht erfolgen.

Ferner hätte Herr Marcus als Pensionsinhaber den Brief nicht annehmen sollen oder diesen sofort nach Erhalt an den Bevollmächtigten, dessen Anschrift ihm bekannt war, weiterleiten müssen. Durch diese beiden Ursachen ist inzwischen die Gültigkeitsdauer der vorliegenden U.B. des Finanzamtes abgelaufen.

Hamburg, 9. Septb. 1940

1/ form

Alfred Israel Engel

Hamburg 30

Blümlingstr. 15

Letzt. Jf. September 31/8/40

Bernhard Israel Meier

In Anerkennung Ihres
vorigen Besuchs habe ich mich, daß Ihre
Besuche mein gültiges als Ausdruck,
Hilfsbereitschaft die Anerkennung des
Anhangs nicht möglich ist.

2/ 2. d. A. h. F

Ausw. G. / Achte (?)

Bernhard Israel Meier

2 a.

h.

Kanzlei eing.	9. SEP 1940
Ausgefertigt:	10. 9. 40
Gelesen:	10. 9. 40
Abgesandt:	10. 9. 40
Anlagen:	

br. 7/9/40
H

Stempel
An die Devisenstelle Hamburg. Alfred Engel, Hamburg - Brief v. 31.8.40
=====

Ich bitte höflichst um Mitteilung, ob aufgrund der bei der Devisenstelle Hamburg liegenden U.B. des Finanzamtes im Mai 1940 die Auszahlung des beantragten Schenkung genehmigt worden wäre. Sofern dieses zu bejahen ist, bitte ich die Devisenstelle Hamburg der Deutschen Bank, Filiale Hamburg die devisenrechtliche Genehmigung zu erteilen, dass die Auszahlung jetzt nachgeholt werden darf und zwar aus den oben genannten Gründen.

Der Schenkungsbetrag wird von meinen Verwandten und mir dringend gebraucht, teils zum Lebensunterhalt und teils für Auswanderungszwecke. Meinen Verwandten und mir würde das von meinem Onkel zugesagte Geld sehr fehlen, nachdem wir schon seit Monaten mit dem Eingang des Geldes gerechnet hatten.

Hochachtungsvoll

Alfred Engel

h 16

*5/9 h.
h. Fr. Just. h.*

Bei Fr. I. Kun. Hed. Kun.

Ant. als doppelte ist beizugeben.

*M 1/9
80.*

*F8/ v. h. Verfügung mit der Ausweis-fähigkeit;
zu Händen d. H. fallen an Tagg. B. 7*

Abg. 6. Sep. 40.

7. A.

14. 5. 40.

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

Bernhard Israel Meier

Wohnort:

in Hamburg 13.

Str. u. Nr.:

Klosterallee 24.
4 Harrens.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 24. 3. 1939.

Geschäftszeichen: U 24. 793/39.

Ich beantrage die Freigabe von RM 4000.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Deutschen Bank-Filiale Hb. Lippendorfer Landstraße 102.
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Wegen Auswanderung möchte ich an nahe stehende Verwandte den Restsaldo meines Sparkontos überweisen und bitte ich höflich um Genehmigung. Gleichzeitig bitte ich die Bank anzuweisen zu wollen, untenstehende Beträge an folgende Personen zu überweisen bzw. in bar auszurufen.

3000.- an Frau Minna Engel-Kiel - Adenaustr. 61 II an Paulhaus Wilh. Ahlmann Kiel.

500.- an Alfred Engel Hamburg - Blücherstr. 15 I. in bar

500.- an Leopold Meier Köln 7. Hb. Hochstraße 35 in bar

300.- an Georg Bohm Hamburg Rappstraße 15 II in bar

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

4300.-

Hamburg 17. Mai 1940
(Ort und Datum)

Bernhard Israel Meier
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird
in Höhe von RM genehmigt.
abgelehnt.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Hamburg, den 19.....

Im Auftrag

3705

JÜDISCHER RELIGIONSVERBAND HAMBURG E.V.

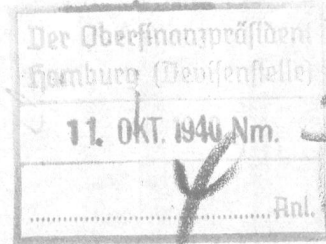
HAMBURG 13, BENECKESTRASSE 2

ZWEIGSTELLE DER REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Banken: Commerz- und Privat-Bank A.-G. - Dresdner Bank, Depositen-Kasse Harvestehude - Reichsbank - M. M. Warburg & Co., K. G.
Postcheck: Hamburg 499 - Fernruf: 44 38 41

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle. Sachgebiet B 7.

Hamburg 11
Gr. Burstah 31.



Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen: Dr. Loe/C Tag: 9. Oktober 1940

Betrifft: Bernhard Israel Meier, früher Hamburg, Klosterallee 24.

24. 10. 40
Unter Bezugnahme auf die Anträge vom 2.d.N. wird hierdurch erneut um die

G e n e h m i g u n g

gebeten, die aus der Anlage ersichtlichen Wertpapiere dem Auswanderersperrdepot Bernhard Israel Meier bei der Deutschen Bank Hamburg zurückzuübertragen. Die genannten Wertpapiere haben wir im April d.J. durch die Deutsche Bank in unser Depot übertragen erhalten und zwar für ursprünglich vorläufig festgesetzte Auswandererabgabe. Nach nunmehr erfolgter endgültiger Festsetzung der Abgabe haben wir die Wertpapiere zu erstatten, sofern die neufestgesetzte Abgabe durch Barüberweisung entrichtet wird.

Diesen Antrag reichen wir in zweifacher Ausfertigung ein.

Jüdischer Religionsverband Hamburg e.V.

Dr. Ludwig Israel Loeffler

Kennkarte J Hamburg B Nr. 05673

P.S.

Ferner wird beifolgend vordruckmässiger Antrag auf Einzahlung von 296.35 % für Wertpapiererträge auf Sonderkonto gestellt.

Anlage

Der Tag. 13. 10. 40 ist die Anlage mitgeführt. Th. 12/10.

Dr. J. A. Vogel.

F 8/2031/40

~~Verfügung / Erwerb / Veräußerung / Zahlung~~ Hörs
von

Kristin's bagging son

Witzgazinern gem. Vorgesetzter
2. am 2.10.10
Stg. beantragt — genehmigt. 33.10.10 10.10.10 10.10.10

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

January, 1892

15. October 1944

Der Oberbürgermeister Hamburg
(Deutscherhalle)

3209/F. Herz.

Ms. 2060

J. A.

Jan'y. 14. N.Y. W.

Schuldigkeit verlängert bis 31.12.62

Im Auftrag

Th. 72/12

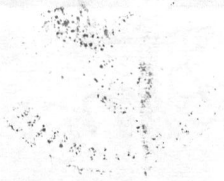
Wertpapier-Aufstellung.

=====

- RM 1.000.- Gottfried Lindner Aktien
- " 2.000.- Rhein.Westfäl.Elektr.Werk Aktien
- " 1.200.- Mannesmannröhren Werke Aktien
- " 1.800.- dergleichen Vorzugs Aktien
- " 1.000.- Deutsche Bank Aktien v.36
- " 4.000.- 5% Bergbau Ewald König Ludwig Obl.

- - - - -

Jüdischer Religionsverband Hamburg e.V.



Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

**Betr.: Meldungen der
erteilten Einzel- und
Sammelgenehmigungen
nach A. V. E. 162/37.**

Sachgebiet

Gen.-Nr.

Monat der Genehmigungserteilung

Zahlungszweck

Zahlungsart

Betrag (in *RM* umgerechnet)

Zahlungsland

JÜDISCHER RELIGIONSVERBAND HAMBURG E.V.

HAMBURG 13, BENECKESTRASSE 2

ZWEIGSTELLE DER REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Banken: Commerz- und Privat-Bank A.-G. - Dresdner Bank, Depositen-Kasse Harvestehude - Reichsbank - M. M. Warburg & Co., K. G.
Postscheck: Hamburg 499 - Fernruf: 44 38 41

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle

Hamburg 11
Gr. Burstah 31.

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen:

Dr. Loe/C Tag: 2. Oktober 1940

Betrifft: Bernhard Israel Meier, früher Hamburg, Klosterallee 24.

Der Obige ist im Frühjahr 1940 ausgewandert. Vor Auswanderung hatte er Auswandererabgabe uns zu entrichten, die er auf Grund vorläufiger Festsetzung durch Übertragung von Wertpapieren im Anrechnungswert von 12.099.73 ₧ in unser Depot bei der Deutschen Bank geleistet hat.

Die Festsetzung der Auswandererabgabe ist nunmehr endgültig erfolgt. Hiernach hat der Obige 1.931 ₧ zuzüglich 4% jährliche Zinsen ab 12. April 1940 sowie 800 ₧ uns zu leisten. Gegen eine derartige Leistung haben wir die uns am 18.4.1940 übertragenen Wertpapiere zurückzuerstatten einschliesslich der hierauf inzwischen angefallenen Erträge.

Zur Vornahme der nunmehr erforderlichen Leistungen bzw. Zahlungen bitten wir um die

G e n e h m i g u n g

- 1.) zur Zahlung an uns von 1.931 ₧ zuzüglich 4% jährliche Zinsen ab 12. April 1940 und von 800 ₧ aus Auswanderersperrkonto Bernhard Israel Meier bei der Deutschen Bank Hamburg.
- 2.) zur Rücklieferung der durch die Deutsche Bank, gemäss deren Abrechnung Nr. 472 vom 18.4.1940 uns übertragenen Wertpapiere im Anrechnungswert von 12.099.73 ₧ in Auswanderersperrdepot Bernhard Israel Meier bei der Deutschen Bank Hamburg.
- 3.) zur Zahlung von 296.35 ₧ durch uns in Sonderkonto Bernhard Israel Meier bei der Deutschen Bank Hamburg für Erträge der unter Ziff. 2 genannten Wertpapiere in der Zeit vom 18.4.1940 bis gegenwärtig.

Diesen Antrag reichen wir in zweifacher Ausfertigung ein.

Jüdischer Religionsverband Hamburg e.V.

Ida Sara Hagenow

Kennkarte J Hamburg B-Nr. 01637

Hagenow

Im Schriftwechsel angegeben:
Sachgebiet: B
Nr.: 9
Urtel: _____
Stat.: _____ Land: _____

1) Jüdischer Religionsverband Hamburg e.V.
Hamburg 13

Benutzung 2.

Betr.: Ihren Antrag vom 10. d. M.
Bernhard Israel Meier / Fällung von
Wertpapierkündigungen auf ein Sparkonto.

Wegen des obigen Antrag würde kosten kann,
bitte ich mich durch Genehmigung von Unter-
lagen zu begnügen, daß da in Frage stehenden
Papiera vor dem 15. 4. 1932 erworben wurden.
Sollten wollen Sie mir mitteilen, wie sich
das zu gestand Betrag von RM 296.35
verhält.

J. G.

2/ zurück an
B9 / Bruch

Kontrollamt 19. OKT 1940
Ausgegeben: 21. 10. 1940
Gelesen: 21. 10. 1940
Abgehandelt: 21. 10. 1940
Anlagen: _____

17. 10. 40
Uw / Gr.

Anlage 6 vom 12/6/29

Fachgruppe II/1/2

Nr. des St.W.V.	Warenbezeichnung	Bestimmungs- land	Verlustaus- gleichssatz	Bem.
aus 907	Leistungstrans- formatoren	Frankreich	H S 33	
		Dänemark	H S 30	
		Finnland		
		Niederlande		
		Norwegen		
		Schweden		
		Italien	H S 28	
		übr. europ.	H S 23	
		Ausland		
		Argentinien	H S 38	
		Niederl. Indien		
		übr. außer- europäische Länder	H S 28	

Diese Ausgleichssätze sind jeweils um die gemäss
Zusammenstellung der Ländersonderbestimmungen
vorgeschriebenen Aufstockungen oder Kürzungen
zu erhöhen bezw. zu vermindern.

JÜDISCHER RELIGIONSVERBAND HAMBURG E.V.

HAMBURG 13, BENECKESTRASSE 2

ZWEIGSTELLE DER REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Banken: Commerz- und Privat-Bank A.-G. - Dresdner Bank, Depositen-Kasse Harvestehude - Reichsbank - M. M. Warburg & Co., K. G.
Postscheck: Hamburg 499 - Fernruf: 44 38 41

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle, Sachgebiet B 9

Hamburg 11

Gr. Burstah 31.



Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen: Dr. Loe/C Tag: 1. Novbr. 1940

Betrifft Einzahlung von Wertpapiererträgen auf Sonderkonto
Bernhard Israel Meier.

In Erledigung der Auflage vom 18.d.M. zu unserem Antrage vom 10.d.M. wird beifolgend ein Originalluftpostschreiben vom 9. Juli d.J. des M. aus Buenos Aires an seinen hiesigen Bevollmächtigten Grossmann überreicht. Aus dem rotangestrichenen Absatz dieses Schreibens wird gebeten den angeforderten Nachweis über den Besitz der fraglichen Wertpapiere zu entnehmen.

Um Rückgabe dieses Schreibens wird gebeten.

Der Betrag von 296.35 RM für Wertpapiererträge setzt sich wie folgt zusammen:

6% Dividende auf 1200 RM Mannesmann Röhrenwerke Aktien abzüglich 15% Steuer	61.20 RM
5 1/2% Dividende auf 1800 RM Mannesmann Röhrenwerke Vorzugsaktien abzüglich 15% Steuer	84.15 "
6% Dividende auf 1000 RM Deutsche Bankaktien abzüglich 15% Steuer	51.- "
5% Zinsen (für 1/2 Jahr) auf 4000 RM Bergbau Ewald König Ludwig Obligationen	100.- "
	<u>296.35 RM</u>

Um Genehmigung unseres Antrages wird gebeten.

Jüdischer Religionsverband Hamburg e.V.

Ida Sara Hagenow

Kennkarte J Hamburg B Nr. 01637.

Anlage

3813.

Durchschrift zum Antrage

betr.: regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland
(z. B. vertragmäßige Tilgungen und Zinszahlungen).

Fernsprechnummer
des Antragstellers:
Nr. **44 38 41**

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: **Jüdischer Religionsverband Hamburg**
e.V.

in **Hamburg 13**

Beneckestr. Nr. **2**

Unbedingt auszufüllen:

Die Genehmigung des letzten gleich-
artigen Antrages ist erteilt am

Sachgebiet: - - - - - Nr.: - - - - -

Akte: - - - - -

~~Will~~ Ich beantrage ~~im Auftrage von~~ *)

die Erteilung einer Genehmigung zur Zahlung von **296.35** ~~RM~~

(Währung und Betrag)

zugunsten von: **Bernhard Israel Maier**

(Vor- und Zuname des ausländischen Gläubigers)

ausgewandert nach USA, früher Hamburg, Klosterallee 24 bei Marcus,

(Die genaue Anschrift: Land, Wohnort, Straße und Hausnummer ist unbedingt erforderlich!)

und zwar sollen davon überwiesen werden:

a) * RM - - - an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111,

b) * RM **296.35** auf ein Sonderkonto bei

Deutsche Bank Hamburg

(Name und Anschrift der Devisenbank)

c) * RM - - - für Rechnung des Gläubigers an

(Genaue Angabe des inländ. Empfängers und des Verwendungszweckes. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

1. Rechtsgrund der Zahlung **zu erstattende Wertpapiererträge**

(Genaue Angabe ob Tilgung, Darlehens-, Anleihe-, Hypothekenzinsen)

2. Höhe des der Zinsberechnung zugrundegelegten Kapitals: **nom. 11.000 RM Wertpapiere**

(Währung und Betrag)

3. Fälligkeit der Zahlung: **Oktober 1940**

4. Die Zinsen sind berechnet für die Zeit vom **18.4.1940** bis **2.10.1940**

5. Der vertraglich festgesetzte Zinssatz beträgt: **-** %.

(Sofern der beantragten Zahlung ein anderer als der vertraglich vereinbarte Zinssatz zu-
grunde gelegt ist, oder sofern die beantragte Zahlung nicht dem Betrage entspricht, der sich
nach dem vereinbarten Zinssatz rechnerisch ergeben müßte, ist die Abweichung
zu erläutern.) **Die Wertpapiere waren uns vom Gläubiger übertragen und**

sind ihm zurückgegeben. Die während der Zeit unseres Besitzes
(April bis Oktober 1940) angefallenen Nettoerträge sind dem
Gläubiger zu erstatten.

Anlagen

An den

Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -

in **Hamburg**

Hamburg den **10. Oktober 1940**

Jüdischer Religionsverband Hamburg e.V.
Dr. Ludwig Israel Loeffler
Kennkarte J-Hamburg B-Nr. 05673

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Anmerkung: Bei Amortisationshypotheken und sonstigen regelmäßigen Tilgungen sind auf
einem besonderen Blatt mit Durchschrift Zinsen und Tilgungsrate getrennt aufzuführen unter Angabe
des zu amortisierenden Kapitals und des vertraglichen Prozentsatzes der Tilgungen.

Vordruck Dev. III 2 Nr. 1

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hamburg, den 7. November 1935
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:	
Sachgebiet:	228
Nr.:	11/35
Akte:	Berlin. Mr. Meier

1/ **Genehmigungsverfügung**

Der umseitige Antrag auf Zahlung von RM 296.35
in Worten: zweihundertneunundfünfzig 35 Mark
wird genehmigt.

Der an die Konversionskasse zu zahlende Betrag ist
im Sinne des deutsch-..... Transferabkommens*).

Ueber das Sonderkonto kann gemäß beiliegendem Vordruck Dev. III 3 Nr. 12 unter Beachtung der darin näher bezeichneten Auflagen verfügt werden*).

Diese Genehmigung tritt zwei Monate nach Eintritt der Fälligkeit der genehmigten Zahlung außer Kraft.

Im Auftrag

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

1/ Anlagen zurück.

1/322, Hannw. Berlin. Mr. Meier
Vorg. 8060

v. a.

Stenographisch gerichtet

abgeant. 7.11.40
RE

Zur dringenden Beachtung!

1. Bei Zahlungen an die Konversionskasse,
 - a) die durch die Post erfolgen, ist diese Genehmigung mit einem besonderen Schreiben direkt an die Konversionskasse zu senden,
 - b) die durch ein Kreditinstitut vorgenommen werden, ist diesem die Genehmigung zwecks Weiterleitung an die Konversionskasse zu übergeben.
2. Zahlungen auf Grund eines Genehmigungsbescheides sind erst zulässig, wenn die Fälligkeit eingetreten ist oder unmittelbar bevorsteht.
3. Beträge in ausländischer Währung sind zum amtlichen Berliner Mittelkurs des dem Tage der Zahlung vorangehenden Werktages in Reichsmark umzurechnen.

3484.

JÜDISCHER RELIGIONSVERBAND HAMBURG E.V.

HAMBURG 13, BENECKESTRASSE 2

ZWEIGSTELLE DER REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

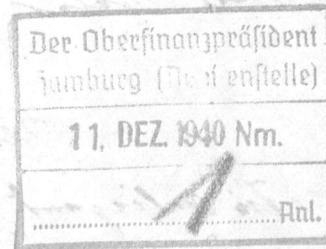
Banken: Commerz- und Privat-Bank A.-G. - Dresdner Bank, Depositen-Kasse Harvestehude - Reichsbank - M. M. Warburg & Co., K. G.
Postcheck: Hamburg 499 - **Fernruf:** 44 38 41

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle Sachgebiet B 7

Hamburg 11

Gr. Burstah 31



2060

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen: Dr. Loe/C Tag: 10. Dez. 1940

Betrifft Einzelgenehmigung F 8/8031/40 Bernhard Israel Meier,
früher Hamburg.

Anliegend wird die obenbezeichnete Genehmigung vom 15. Okt. d.J. übersandt mit dem Antrag, wegen nom. 1.000 RM Gottfried Lindner-Aktien die Gültigkeit der Genehmigung auf Dezember 1940 zu erstrecken.

Die genannten Aktien konnten bislang nicht zurückübertragen werden; die Hindernisse sind erst jetzt hinweggefallen.

Die Rückübertragung der übrigen Aktien hat auf Grund der beiliegenden Genehmigung bereits stattgefunden.

Jüdischer Religionsverband Hamburg e.V.

Ida Sara Hagenow

Kennkarte J Hamburg B Nr. 01637

Anlage

Handwritten signature

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

F8.

Leutg. 14. 2. 40.

an den Finanzminister

Ihr Auftrag vom 10. 12. 1940 (Nr. 200.18)

Kaufkraft Deutscher Mark.

Ambl. X

Meine Eingabe, F8/8031/40 erhalten
von dem Finanzminister zurück. Die fällige Summe habe ich
bis zum 31. 12. 40 einbezogen.

2. 200/F - 400.

Nr. 8000.

J. R.

16. DEZ 1940
17. 12. 40
H. R.
H. R.
H. R.

19.
12. 12.

Josef Israel Grossmann

HAMBURG 39
Andreasstraße 16

An den Herrn
Oberfinanzpräsident
- Devisenstelle
Hamburg 11
Gr.Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Lepidienstraße)
- 13. JAN. 1941 Vm.
5 Rnl.

Hamburg, 11. Januar 1941 G

Ihr Schreiben vom 9.9.1940 Sachgebiet B 7 wegen Bernhard
Israel Meier, früher Klosterallee 24, jetzt Argentinien
an den Neffen des Herrn Meier, Alfred Israel Engel, Hamburg.

Anliegend überreiche ich Ihnen Schreiben des
Finanzamtes Hamburg=Rechtes Alsterufer vom 9.1.1941.

Ich bitte Sie nunmehr dem Antrag des Herrn B.I.Meier
vom 17.5.40, der bei Ihnen vor dessen Ausreise eingegangen war,
genehmigen zu wollen. 4 Erklärungen Vordruck Dev.III 3 Nr: 23
füge ich bei.

Kennk.J/Hamburg B/7536

Josef Israel Grossmann

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

B 7

Hamburg, 15. Januar 1941

Kanzlei eing.	17.1.41
Ausgefertigt	17.1.41
Gelesen	17.1.41
Abgesandt	17.1.41
Anlagen	1 P. Anl.

1) An Finanzverwaltung.

1 Karte Anlagen! X Von mir mit Ihrem Schreiben

11. Januar 1941 eingegangene Anbahnungskarte
Erfassungsschein zur Eintragungsfeststellungen
muss in ~~der~~ in der Anlage zurück.

Gem. N.F. 126/39 sind die nach-
pflichtigen Zahlungen bis zu 200. monat-
lich pro Person genehmigungsfrei, wenn der
Bank eine gültige Anbahnungskarte beifü-
gung vorliegt.

2) 2. d. A. L. F.
Ausw. G. Bernhard Israel Meier 8060
Argentinien.

J.A.

14/1

Heer
Josef Israel Grossmann

HAMBURG 39
Andreasstraße 16

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (zustellend)
29. JAN. 1941 Nm.
<i>2</i>
Paul

7

Hamburg, 29. Januar 1941 G

1000.

An den Herrn
Oberfinanzpräsident
- Devisenstelle -
Hamburg 11
Hindenburghaus

Ich bin der Bankbevollmächtigte des Herrn
Bernhard Israel Meier, Buenos Aires, früher Hamburg 13,
Klosterallee 24 b/Marcus.

Aus dem Jahresabschluss-Kontobogen der Deutschen
Bank, Filiale Hamburg ersehe ich, dass Herr Meier seit Juni 40
Inhaber von

hfl. 55.- Kupons

RM 75,70

als Erlös aus der 5½% Internationalen deutschen Reichsanleihe
von 1930 Young-Anleihe, Holländische Ausgabe ist. Wie mir die
Deutsche Bank jetzt sagt, konnte die Gutschrift des RM-Betrages
auf Konto des Herrn Meier nicht erfolgen, weil Herr Meier schon
im Ausland war und dann für die Gutschrift eine besondere
Genehmigung der Devisenstelle erforderlich sei.

Ich bitte mir diese Genehmigung erteilen zu wollen.
Den anfallenden Betrag bitte ich mir zur Verrechnung meiner
Spesen genehmigen zu wollen.

Als Anlage lege ich eine frühere Abrechnung der
Bank über den gleichen Wertpapiererlös in Höhe von RM 72.60
bei, mit der Bitte um Rückgabe nach Einsicht. - Die Anleihe
selbst wurde bereits im August des vergangenen Jahres verkauft.

Kennkarte J/Hamburg
B 07536

Josef Israel Grossmann

Anlage

Die Anleihe wurde bereits im August 1940 verkauft

u. ist. Rückgabe bei der Verrechnung

Frank

69. 1/10

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle- 74.

7. Einzahlung 4,000

Einzelschein

4/ 4000 / 41

Befugigung / Gewerbe / Befugigung / Zahlung über

10 25,40 / i. H. Einzahlung - 1000

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 3. Februar 1941
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

3. Feb. 1941 - Hanz.
8000

74.
H.

Ta.
1.1.11

32.3

3665

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK

FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 / Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

Hamburger Vertretung für die

29. JAN. 1941 V **DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK**
Berlin

und deren Niederlassungen in Argentinien,
Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11,

Gr. Burstah 31

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen,
Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen
oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten
von dritter Seite bezw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Hamburg 11,
Adolphsplatz 8

Abt.: Börse ST/Hi.

den 28. Januar 1941

Bei telef. Anrufen: Hausapparat Nr. 282

29. 8060

Unser Kunde Bernhard Jsrael Meier früher wohnhaft Hamburg 8
Klosterallee 24 b. Marcus ausgewandert nach Buenos Aires
Blanco Encalada 2704 vertreten durch Josef Jsrael Grossmann
Hamburg 39 Andreasstrasse 16 hat uns beauftragt aus seinen
im Depot ruhenden Wertpapieren - Wert ca RM 12.000.-- einen
Teilbetrag von ca RM 7.000.-- der Deutschen Golddiskontbank
Berlin zum Sperrmarkkurse zum Transfer anzubieten.

Wir bitten um die Genehmigung, den Gegenwert transferieren zu
dürfen und um Erteilung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung
mit dem ausdrücklichen Vermerk, dass sich diese Genehmigung auch
auf die Hingabe von Wertpapieren bezieht.

Mit Deutschen Gruss

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

[Handwritten signature]

zweifach, nur einmal gültig!

Jede beschriebene Seite dieses Briefes muß unterzeichnet

F4.

1. Feb. 1941

2. Jan. 1941 für Kollisionsfall 1/2

3. für den F4.

19.

19. 1/11.

UG/4

Hmb, 4. Februar 1941

- 1) Vermerk: U/24-793/39- (Dr. Howe) *Kein Vermerk 4.2. 1941*
- 2) In der Strafkartei ist nichts vermerkt.
- 3) zurück an F/4

IA

V.

Sonstiger Zahlungsverkehr

7) Zahlungen für sonstige Zwecke (einschl. Be

Runderlasse

- | | | |
|----|---|---|
| 1. | <u>132/35 D.St.</u> v. 1. 7. 35
— Ue.St. Dev.A 3/37387/35 | Provisionen und Spesen zugunsten von |
| 2. | <u>146/35 D.St.</u> v. 17. 7. 35
— Ue.St. Dev.A 2/32951/35 | Behandlung der Devisenanträge des d
stehenden Schrifttumsgewerbes. |
| 3. | <u>154/35 D.St.</u> v. 30. 7. 35
— Ue.St. Dev.A 7/42367/35 | Freigabe von Sperrguthaben und Sond
aufenthalt. |
| 4. | <u>210/35 D.St.</u> v. 5. 11. 35
— Ue.St. Dev.A 2/51667/35 | Auszahlung von Zeugengebühren im G |
| 5. | <u>43/36 D.St.</u> v. 24. 3. 36
— Ue.St. Dev.A 5/5024/36 | Behandlung von Devisenanträgen für
der arischen Abstammung notwendige |
| 6. | <u>51/36 D.St.</u> v. 9. 4. 36
— Ue.St. Dev.A 5/16266/36 | Deutsche Kongreß-Zentrale; Devisen
gessen im Auslande und für Vortra
schaftlern in das Ausland. |
| 7. | <u>64/36 D.St.</u> v. 12. 5. 36
— Ue.St. Dev.A 5/23936/36 | Studium und Schulbesuch im Ausland
ins Ausland. |

Der OFPräs.Hmb.
Dev.St.

Hamburg, den 7. Febr. 1948.

F 4

1)

An

F. J. J. J.

Betr.: *Jan. Konting. vom 28.1.1941, Abh. Börse SE/Hc.*

Gegen die Abtretung von

R.M. (i.W.)

an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, aus dem Auswanderer-
guthaben des

bei

bestehen devisenrecht-

lich keine Bedenken.

Gegen die Hingabe von Wertpapieren des Auswanderers

Bernhard Conrad Meier, Buenos Aires,

im Werte von ca. R.M. 2000. - (i. W.).

an die Preussische Staatsbank (Seehandlung) zum Zwecke des Trans-
fers des Gegenwertes über die Dego ins Ausland bestehen devisen-
rechtlich keine Bedenken.

2. F. J. J. J.

Ng. 8060

I.A.

h.

Ta.

6.15.

no/

